

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 24

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 3

Wenn Dein Geist auf den Himmel ausgerichtet ist, wirst Du, solange Du noch auf dieser Erde bist, gute Dinge bewirken

Kolosserbrief Kapitel 3, Verse 1-2

**1 Seid ihr also mit Christus auferweckt worden, so suchet das, was droben ist, dort, wo Christus weilt, indem Er zur Rechten Gottes thront!
2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.**

„Seitdem Christen größtenteils aufgehört haben, an die andere Welt zu denken, sind sie in dieser Welt ineffektiv geworden.“ (C.S. Lewis)

Über die Jahre hinweg haben zahlreiche Menschen zu mir gesagt: „Wir sollten nicht über den Himmel nachdenken, sondern über Jesus Christus.“

Die Sichtweise klingt doch sehr geistlich, oder? Aber sie basiert auf falschen Annahmen und widerspricht vollkommen der Heiligen Schrift.

Kol 3:1-2 ist ein ganz klares Gebot, dass wir unser Herz und unseren Geist auf den Himmel ausrichten sollen. Wir tun dies, weil wir Jesus Christus lieben, und der Himmel ist die Stätte, wo Er jetzt residiert. Sich nach dem Himmel zu sehnen ist gleichbedeutend mit sich nach Jesus Christus zu sehnen. Und sich nach Jesus Christus zu sehnen ist gleichbedeutend mit sich nach dem Himmel zu sehnen, weil wir dort bei Ihm sein werden. Deshalb sehnt sich Gottes Volk nach einem besseren Land.

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 16

So aber tragen sie (die Angehörigen von Gottes Volk) nach einem besseren (Vaterland) Verlangen, nämlich nach dem himmlischen. Daher schämt sich auch Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; Er hat ihnen ja (bereits) eine Stadt (als Wohnung) bereitet.

Jesus Christus trachtet danach, zu suchen, was verloren gegangen ist.

Lukas Kapitel 19, Vers 10

„Denn der Menschensohn ist gekommen, das Verlorene zu suchen und zu retten.“

Ebenso sucht der Himmel nach kostbaren Perlen, denn Jesus Christus sagte:

Matthäus Kapitel 13, Vers 45

„Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der wertvolle Perlen suchte.“

Das ist eine gewissenhafte, aktive und ehrliche Arbeit. Somit können wir den Aufruf von Paulus an die Christenheit verstehen, denn er meint damit das gewissenhafte, aktive und ehrliche Streben nach den Dingen, die „droben“, also im Himmel sind.

Das griechische Wort, das in **Kol 3:1** mit „suchet“ übersetzt ist, lautet *zeteo*. Es steht im Präsens und setzt einen andauernden Prozess voraus. „Sucht nach dem Himmel!“, so lautet demnach unser Auftrag. Er wird aber nicht dadurch erfüllt, dass man lediglich:

- Darüber spricht
- Ein Buch darüber liest
- Sich eine diesbezügliche Predigt anhört

Wenn Du das nächste Leben im Himmel verbringen willst, warum verbringst Du nicht ständig Deine Zeit damit, nach dem Himmel zu suchen, damit Du weißt, was Dich dort erwartet und darauf vorbereitet bist?

Dieser Auftrag, der in **Kol 3:1-3** sogar zwei Mal erteilt wird, deutet darauf hin, dass der menschliche Geist nicht automatisch auf den Himmel ausgerichtet ist. In der Tat ist es so wie bei vielen Geboten, dass man sich zunächst dagegen wehrt, was auch die Notwendigkeit und Dringlichkeit dieses Aufrufs erklärt.

Uns wird in der Bibel gesagt, dass wir sexuelle Unmoral vermeiden sollen, weil wir dazu tendieren. Uns wird nicht ausdrücklich in der Heiligen Schrift gesagt, dass wir nicht von Gebäuden herabspringen sollen, weil wir normalerweise nicht mit einer solchen Versuchung zu kämpfen haben.

Jeden Tag, wird der Auftrag an den Himmel zu denken auf Hunderte auf verschiedene Art und Weise angegriffen. Alles spricht dagegen, dass man über den Himmel nachdenkt. Unser Geist ist so entschieden auf die Erde ausgerichtet, dass wir es nicht mehr gewohnt sind, nach himmlischen Dingen zu streben. Von daher müssen wir uns wirklich Mühe geben, dies zu tun.

- Was müsstest Du tun, um täglich Deinen Geist auf den Himmel zu lenken und nach himmlischen Dingen zu trachten?

- Was müsstest Du da anders machen?

Vielleicht hast Du ja die Befürchtung, dabei so himmlisch gesinnt zu werden, dass Du für die Erde nicht mehr tauglich bist? Entspann Dich, in dieser Hinsicht hast Du absolut nichts zu befürchten! Ganz im Gegenteil: Manche sind so weltlich gesinnt, dass sie deswegen weder für den Himmel noch für die Erde von Nutzen sind.

C.S. Lewis hat dazu beobachtet:

„Wenn man die Geschichtsbücher liest, wird man feststellen, dass die Christen, die am meisten für die gegenwärtige Welt getan haben, genau diejenigen waren, die am meisten über die nächste nachgedacht haben:

- Die Apostel, die einen Wandel im Römischen Reich herbeiführten
- Die großen Evangelisten im Mittelalter
- Die englischen Evangelikalen, die den Sklavenhandel abgeschafft haben

Sie alle haben auf der Erde Zeichen gesetzt, vor allem deshalb, weil sie ihren Geist auf den Himmel ausgerichtet hatten. Seitdem die Christen größtenteils damit aufgehört haben, an die andere Welt zu denken, sind sie in dieser Welt ineffektiv geworden. Ziele auf den Himmel ab, und Du wirst die Erde dazubekommen; ziele auf die Erde ab, dann bekommst Du gar nichts.“

Wir brauchen eine Generation von himmlisch gesinnten Menschen, welche die Menschen und die Erde nicht einfach nur so sehen, wie sie sind, sondern wie Gott beabsichtigt, dass sie werden sollen. Solche Menschen hinterlassen ihren Kindern ein Erbe, das wertvoller ist als jede noch so große, materielle Hinterlassenschaft.

Wir müssen mit dem Denken bei Gottes offenbarter Wahrheit anfangen. Dazu ist es notwendig, dass wir eine auf der Bibel basierende Vorstellungskraft entwickeln und einsetzen. Als Sachbuchautor und Bibellehrer begann ich buchstäblich zu SEHEN, was die Heilige Schrift tatsächlich sagt. Als Romanschriftsteller fügte ich diese Offenbarung dann den lebendigen Inhaltsstoffen der Vorstellung hinzu.

Francis Schaeffer drückte es wie folgt aus:

„Der Christ ist der wahrhaftig freie Mensch, da er in seinem Vorstellungsvermögen unbegrenzt ist. Das gehört auch zu unserem Erbe. Der Christ sollte sein Vorstellungsvermögen über die Sterne hinaus fliegen lassen.“

Schaeffer hatte bei seinen Werken stets mit Gottes offenbarter Wahrheit

begonnen. Dabei ermahnte er uns, dass wir mit dieser Wahrheit unser Vorstellungsvermögen auftanken sollen. Die Vorstellung sollte nicht von der Wahrheit wegfliegen, sondern darauf fliegen.

Vielleicht hast Du gerade mit starken Schmerzen zu kämpfen oder einen schweren Verlust erlitten. Doch Jesus Christus sagt Dir:

Johannes Kapitel 16, Vers 33

„Dies habe ICH zu euch geredet, damit ihr in Mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Bedrängnis; doch seid getrost: ICH habe die Welt überwunden!“

Weshalb sollte das für Dich jetzt ein Trost sein? Weil das neue Haus im Himmel nun beinahe fertig für Dich bereit steht. Der Umzugstag kommt. Der dunkle Winter, den Du derzeit durchlebst, ist gerade dabei, sich auf magische Weise in einen Frühling zu verwandeln. Schon sehr bald wirst Du in Dein neues Haus im Himmel einziehen, das Dein wirkliches und eigentliches Zuhause ist.

Bis dahin ermutige ich Dich dazu, Freude und Hoffnung zu spüren, wenn Du über die Wahrheit des Himmels nachdenkst, die in der Bibel offenbart ist.

Warum bittest Du Gott nicht, dass Er Deine Vorstellungskraft fliegen lassen möge, damit sich Dein Herz freuen kann?

Lieber himmlischer Vater,

ich danke Dir für die Gabe der Vorstellung. In einer Welt, in der Ideen so oft auf Treibsand gegründet sind und im Gegensatz zu Deiner gesunden Lehre stehen, hilf uns dabei, in Deinem Wort fest gegründet zu sein. Hilf uns dabei, von seiner Lehre gesättigt zu werden.

Ich danke Dir, dass Du uns unvorstellbar mehr im Hinblick auf Dein Reich verheißt hast als das, worum wir bitten oder als das, was wir uns vorstellen können.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)